

	Anfragen-Nr.	
	AF-0159/2021	

Anfrage

Herr Harald Lieske
stellv. Vorsitzender der BfE-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der BfE-Stadtratsfraktion - Umsetzung der Corona-Maßnahmen unter den Beschäftigten der Stadtverwaltung und den damit einhergehenden Folgen

I. Sachverhalt

In der öffentlichen Wahrnehmung scheint sich der Eindruck zu manifestieren, dass durch das Arbeiten der öffentlichen Verwaltung im „Homeoffice“ wichtige Aufgaben unerledigt bleiben bzw. zeitlich verzögert erledigt werden. Damit verbindet sich zum Beispiel auch eine subjektiv so wahrgenommene mangelhafte direkte/telefonische Erreichbarkeit von Mitarbeitern der Verwaltung. Dies alles dürfte in hohem Maße eine Folge der Organisation der Arbeitsabläufe der Verwaltung unter Coronabedingungen sein, mit der nun einmal unvermeidbare Restriktionen einhergehen, die auch eine eingeschränkte Erreichbarkeit von Mitarbeitern in der Verwaltung zur Folge haben. Damit die Stadträte in die Lage versetzt werden, Bürger diese aktuellen Umstände, unter denen die Stadtverwaltung zurzeit ihre Arbeitsabläufe organisiert, sachlich richtig darzulegen und zu erklären, scheint es angezeigt, Mitglieder Stadtrates auf direktem Wege allgemein über die Organisation der Arbeit unter Corona-Bedingungen zu informieren.

II. Fragestellung

1. Wie viele Mitarbeiter befinden sich aktuell im Home Office und wie viele von ihnen verfügen über die notwendigen Voraussetzungen hierfür (ausreichend schnelles Internet, funktionsfähige Workstations usw.)?
2. Gibt es eine Übersicht über einen Bearbeitungsstau? Wenn ja, wo lassen sich aktuell Schwerpunkte identifizieren und sind diese im regelmäßigen Follow-up?
3. Haben die verantwortlichen Vorgesetzten einen Überblick über den Arbeitsablauf, sprich die Einhaltung und Ausnutzung der tariflichen Arbeitszeit (insbesondere über die Einhaltung der arbeitsfreien Zeit), und über die Arbeitsergebnisse der ihnen unterstellten Mitarbeiter?
4. Finden regelmäßige Video/Telefonkonferenzen innerhalb organisatorischer Einheiten statt?
5. Gibt es Pläne zum strukturierten Ausstieg aus dem Home-Office bei sinkenden Inzidenz-Zahlen?

Herr Harald Lieske
stellv. Vorsitzender der BfE-Stadtratsfraktion